

## **VOR ORT UND STELLE**

### **Der öffentliche Platz – wichtig für Bewohner von Stadt und Dorf**

#### **Ausgangssituation**

Hört oder liest man von dem Begriff „öffentlicher Platz“ denkt der eine an die politischen Vorkommnisse jüngster Zeit in Istanbul und Kairo, der andere an einen Ort des Verweilens und der Entspannung, der nächste an skatende Jugendliche...

Öffentliche Plätze haben nach wie vor eine große Bedeutung für urbane und dörfliche Ansiedlungen. Sie prägen das Gesicht der Städte und Dörfer. Die Kultur des Ortes wird ganz wesentlich geprägt von der Erlebbarkeit, von ästhetischer Qualität und Nutzbarkeit der öffentlichen Räume. Stadt- und Dorfplätze sind darüber hinaus eine Art „physisches Gedächtnis“ der Bewohner, Träger von unterschiedlichen Bedeutungen, Erinnerungen und Geschichten.

Stadtkultur hat spezielle Facetten. Öffentliche Plätze und Kunst werden immer wieder zusammengebracht. Dabei beschränkt sich dieser Zusammenhang nicht mehr auf das Platzieren von Skulpturen, sondern bezieht die Gestaltung der Räume und ihrer prägenden Elemente ebenso ein wie ihre Nutzung – etwa für Aktionen, als Orte für Aufführungen, Inszenierungen und temporäre Installationen.

Von besonderer Bedeutung öffentlicher Räume sind Kommunikation und Sozialisation. Das gilt für alle Bewohner, insbesondere auch für Kinder und alte Menschen. Man denke nur an Plätze in Städten und Dörfern z. B. im europäischen Süden.

Öffentliche Plätze sind aber immer auch der Raum, vor allem in der Stadt, in dem Bedrohung, Unsicherheit und Ausgrenzung erlebt werden. In besonderer Weise zur Polarisierung führt die Präsenz von Randgruppen.

Öffentliche Plätze stehen auch immer im Zusammenhang mit Politik, sind Orte für politische Reden, Versammlungen und Demonstrationen. Die Freiheit zur politischen Meinungsäußerung gilt geradezu als Gradmesser für die „Öffentlichkeit“ eines Ortes. In unseren Ländern haben diese politischen Funktionen heute scheinbar an Bedeutung verloren, Versammlungen finden eher im Zusammenhang von Festen und Festivals statt.

Problematisch ist das Entstehen geschlossener Welten, mit denen „quasi-öffentliche“ Räume geschaffen werden, z. B. den Shopping-Malls, denen es aber an wesentlichen Merkmalen öffentlicher Räume (insbesondere die Zugänglichkeit von jedermann zu jede Zeit) mangelt und in denen private Unternehmen das Hausrecht haben. Immer mehr Plätze werden privatisiert oder funktionalisiert.

Eine weitere Befürchtung ist, dass das „Entschwinden“ der Kommunikation in virtuelle Räume, die Bedeutung des physischen Raumes für die Entwicklung öffentlichen Lebens weiter schmälere.

Hier gilt es, beide Kommunikationsmöglichkeiten als Partner zu gewinnen.

## **Das Symposium und die Umsetzung**

Zu dem Symposium werden 7 Künstlerinnen und Künstler eingeladen, das Thema „öffentliche Plätze“... kritisch zu durchleuchten, die aktuelle Entwicklung aufzufangen und mit ihren Arbeiten möglicherweise Impulse zu setzen, die künftige Szenarien anstoßen könnten. Nach Bewerbung der Künstler werden die Teilnehmer aus verschiedenen Bereichen der bildenden Kunst ausgewählt – Bildhauerei, Medienkunst, Performance, Malerei, Fotografie, Grafik...

Das Symposium findet in Neukirchen im Landkreis Straubing/Bogen statt. Gearbeitet wird im Atelierhaus, im ehemaligen Postgebäude, im aufgelassenen Lebensmittelladen, auf dem Dorfplatz etc.

Bei der Abschlussveranstaltung am Ende des Symposiums werden die Ergebnisse den Dorfbewohnern und Interessierten aus Nah und Fern präsentiert.

Generell ist die Bevölkerung eingeladen, den Künstlern bei der Arbeit über die Schulter zu schauen. Kindergarten und Schulklassen werden informiert, um mit den Künstlern persönlich in Kontakt treten zu können.

## **Die Bedeutung**

für die Künstler, die Betrachter, die Region

Die intensive Zusammenarbeit in Form eines Symposiums befruchtet die bildnerische Auseinandersetzung.

Zeitgenössische Kunst kommt zum Betrachter. Gerade im ländlichen Bereich kann die ungewöhnliche Begegnung, Anstoß sein, Sehgewohnheiten zu ändern, einen neuen Blickwinkel zu finden.

Durch das Symposium der zeitgenössischen Kunst und die Folgeveranstaltungen kann ein neuer kultureller Akzent in der Region aufgebaut werden, förderlich auch für Wirtschaft und Fremdenverkehr.

Die Auseinandersetzung der Künstler mit dem komplexen Problembereich „öffentlicher Platz“ kann ein fruchtbarer Impuls für die Planer, Politiker und Architekten sein, die sich mit der Weiterentwicklung dieser Bereiche befassen.

## Veranstaltungsort



AtelierHaus Neukirchen  
Auf der Au 2  
94362 Neukirchen  
0173 / 362 1 678

## Veranstalter

ROSVITA LIB, Renate Haimerl Brosch und dem BBK Niederbayern/Oberpfalz

Das Symposium 2012 – *Nadins Nagelstudio, Kevins Bistro und Toskanische Palazzi* – wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Die Abschlussveranstaltung und die Ausstellung im Folgejahr waren überregional ein Magnet für Interessierte.